Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

122 (5.5.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 122.

Donnerstag, den 5. Mai 1842.

Baden.

Mannheim, 22. April. Es kursiren dermalen falsche württembergische Guldenstücke, welche besonders an dem Brustbild des Königs, das mit demjenigen auf den ächten keine Aehnlichkeit hat, und auf den ersten Blick eine mißlungene Nachbildung kund gibt, leicht erkenntlich sind. Das Publikum wird vor Annahme dieser falschen Münzen gewarnt. Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Freiburg, 3. Mai. Nach dem gestern mitgetheilten Programm findet heute in der Residenzstadt Karlsruhe die Vermählung Seiner hochfürstlichen Durchlaucht des Erbprinzen Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha, mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Alexandrine von Baden statt. Schon die Verlobung des hohen Brautpaares wurde in allen Theilen unseres Landes mit der herzlichsten Theilnahme begrüßt; von den Gestaden des Bodensees bis zu den fernen Ufern des Mains und der Tauber hat das treue badische Volk die innigsten Glückwünsche zu einer Verbindung dargebracht, welche, auf gegenseitiger Neigung beruhend, fortan das häusliche Glück einer geliebten Fürstentochter begründen wird. Diese Gefühle warmer Liebe, treuer Anhänglichkeit und freudiger Bewegung sind heute der einstimmige Ausdruck eines seinem angestammten Fürstenhause in Freud und Leid unwandelbar ergebenen Volkes, das des Himmels reichsten Segen für den neugeschlossenen Bund erfleht. Möge das glänzende Vorbild eines wahrhaft schönen Familienlebens, das in unserm erlauchten Fürstenhause so herrlich blüht, die hohen Neuvermählten bis zu den spätesten Lebenstagen begleiten; der Geist des weisen Karl Friedrich und Ernsts des Frommen wache über dem Bunde zweier edlen Herzen und schütze das erlauchte Paar, damit es in seinem hohen Berufe beglückt und beglückend fortan durch das wechselvolle Leben gehe. (F. Z.)

Kehl, 3. Mai. (Korresp.) Die Abhaltung des vierten ortenauer Musikfestes ist nun festbestimmt, und wird wahrscheinlich, wie in früheren Jahren, im Monat August stattfinden. Die aufzuführenden Tonstücke sind vom Orchester Piecen: die Overtüre zu Wilhelm Tell von Rossini, die große Festouvertüre mit Siegesmarsch von Ries und die zweite Symphonie von Calliwoda, sodann eine Kantate von Neukomm „der Ostermorgen" für gemischten Chor und untermischten Solo mit Orchesterbegleitung; endlich 4 Männerchöre ohne Begleitung von Hörter, Kücken, Spohr und Kreutzer. Ausser den befreundeten Vereinen haben unsere benachbarten Musikfreunde im Auslande zahlreiche Theilnahme zugesagt, von Straßburg über 30, von Colmar eben so viele, eben so hofft man von dem ausgezeichneten Kapellmeister in Donaueschingen und der dortigen Kapelle, daß sie ihre wirksame Unterstützung dem Feste nicht vorenthalten werden, man hofft ferner, daß auch entfernte Vereine, wie Villingen, Ettenheim und die andern des Oberlandes sich gern einem allgemeinen oberrheinischen Musikfeste anschließen werden, um es immer mehr zu heben und allgemeiner zu machen. Jedenfalls darf man mit Sicherheit auf ein Zusammenwirken von über 300 Exekutanten rechnen.

Uebersicht des Schifffahrtsverkehrs im Hafen von Mannheim in den Jahren 1839, 1840 und 1841.

1839.		1840.		1841.		von und nach	1839.		1840.		1841.	
Schiffe.	Ladung.	Schiffe.	Ladung.	Schiffe.	Ladung.		Schiffe.	Ladung.	Schiffe.	Ladung.	Schiffe.	Ladung.
	Ctr		Ctr		Ctr			Ctr		Ctr		Ctr
						a) Dampfboote.						
424	13,307	223	51,843	470	78,525	Köln, Koblenz, Mainz, Worms ꝛc.	426	29,770	282	37,033	448	55,186
56	428	133	4,896	210	7,621	Leopoldshafen, Kehl, Straßburg, Basel	43	487	52	1,389	306	12,483
						b) Segelschiffe.						
35	128,275	38	144,550	46	173,567	Amsterdam	13	61,537	7	10,512	10	14,634
38	147,209	41	158,534	53	185,425	Rotterdam	12	21,249	10	16,564	22	23,447
—	—	1	873	2	1,101	Dortrecht	—	—	—	—	—	—
4	14,787	—	—	1	956	Ruhrort, Emmerich ꝛc.	—	—	—	—	—	—
51	58,833	53	78,266	67	89,695	Köln und Koblenz	42	41,815	40	46,204	35	37,821
91	26,425	58	24,431	69	24,457	Mainz und Frankfurt	32	19,606	24	19,340	43	22,356
18	11,504	3	1,155	10	6,456	übrige Häfen am Rhein	15	6 156	13	3,091	12	10,535
9	1,669	1	116	8	1,555	Kizingen, Würzburg, Bamberg	23	9,206	14	9,987	8	3,709
20	1,565	13	298	32	3,735	Leopoldshafen, Neufreistett, Kehl	2	534	7	5,740	5	1,819
48	6,337	50	10,784	54	8,727	Straßburg und Basel	46	47 367	25	51,845	37	49,673
65	9,350	36	3,892	61	10,216	Heilbronn	113	31,013	53	39,581	50	33,473
4	207	15	784	21	768	Kannstatt	169	52,766	83	57,314	75	53,723
118	13,592	123	6,375	122	44,933	übrige Neckarhäfen	75	5,526	89	8,332	45	6,102
981	463,488	788	486,797	1,226	637,739		1,011	326,832	699	306,932	1,096	324,961

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

Todesanzeige.

[A.774.1] Karlsruhe. Am 2. d., Vormittag um Viertel auf 12 Uhr, wurde mir mein theurer Gatte, Kaufmann Friedrich Haag, nach kurzem aber schwerem Leiden durch den Tod entrissen. Von diesem für mich so schmerzlichen Verlust setze ich alle meine Freunde und Gönner in Kenntniß, und verbinde damit die Anzeige, daß ich das Geschäft meines seligen Gatten fortführe, und empfehle mich ihrem fernern Wohlwollen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1842.

Die trauernde Wittwe:
Charlotte Haag.

[A.781.1] Erlenbad bei Achern. (Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter hat die Ehre, allen seinen verehrtesten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß er

mit dem 8. Mai d. J.

seine wohleingerichtete Badanstalt wieder eröffnet.

Nebst der heilsamen Mineralquelle und gesunden und schönen Gegend glaubt er noch seine prompte und billige Bedienung empfehlen zu dürfen, und glaubt dadurch die Zufriedenheit seiner verehrtesten Gäste zu erlangen.

Ketterer, Badwirth.

[A.636.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Fräulein Mathelin, französische Sprachlehrerin, gibt theoretischen und praktischen Unterricht in der französischen Sprache.

Sie unterrichtet auch junge Mädchen in der Kunstnäharbeit aller Art, namentlich im Weißnähen und in der Weißstickerei.

Erbprinzenstraße Nr. 3.

Mademoiselle Mathelin, institutrice et Française de nation, donne de leçons particulières de langue française, ainsi que des Cours de Conversation.

Elle enseigne aussi toute espèce d'ouvrages à l'aiguille principalement le blanc, surtout la broderie blanche.

S'adresser Erbprinzenstrasse Nr. 3.

[A.772.3] Karlsruhe. (Apotheke-Verkauf.) Es wünscht ein Apothekebesitzer seine gangbare, größtentheils neu eingerichtete Apotheke aus freier Hand zu verkaufen, und zwar unter ganz vortheilhaften Bedingungen, die dem Uebernehmer den Ankauf derselben sehr erleichtern. Auch wird bemerkt, daß ein sehr beliebter Arzt im Ort ist.

Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungsbureau.

[A.771.3] Kehl. [Weinverkauf.] Bei J. D. Fingado ist rein gehaltener 1834r weißer Zeller Wein in beliebigen Quantitäten, so wie auch alle Sorten Pferdshaare, und vorzüglich schöne geschlumpte Wolle, um billige Preise zu verkaufen.

[A.764.2] Bruchsal. (Gasthausversteigerung.) Der Unterzeichnete läßt sein dahier besitzendes, mit der Realgerechtigkeit zum Weinberg versehenes Gasthaus, nebst einem anliegenden, zwei Viertel großen Wirthschaftsgarten, mit neu gedeckter Kegelbahn, an der frequenten Landstraße nach Stuttgart gelegen, der Erbtheilung wegen

Dienstag, den 17. Mai,
Abends 8 Uhr,

im Gasthause zum Wolf dahier öffentlich versteigern, mit dem Bemerken, daß bei annehmbarem Gebote Beides abgegeben wird.

Bruchsal, den 28. April 1842.

Philipp Edler, zum Weinberg.

[A.766.1] Hüffenhardt. (Fahrnißversteigerung.) Im Pfarrhause dahier werden der Erbvertheilung wegen

Dienstag, den 24. Mai l. J.,

zwei viersitzige Chaisen, nebst Pferdsgeschirr, ein guter Flügel mit sechs Oktaven, Schreinwerk und Möbel, ein Schlitten, und 120 Ohm in Eisen gebundene Faß, alle gut gehalten,

sodann

Mittwoch, den 25. Mai,

Silber-, Zinn-, Kupfer-, Messing-, Blech- und Eisengeschirr, Bettung, gebrauchte Leinwand und alle sonstigen Fahrnisse öffentlich versteigert.

Der Anfang der Versteigerung ist jedesmal Morgens 8 ½ Uhr.

Hüffenhardt, den 30. April 1842.

Das Bürgermeisteramt.
Mann.

[A.780.2] Edenkoben. (Weinversteigerung zu Sankt Martin im Kantone Edenkoben in Rheinbaiern.) Den 24. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, lassen die Vormünder der sämmtlich noch minderjährigen Kinder der zu Sankt Martin verlebten Eheleute Johann Reinig, die in der Nachlassenschaft dieser Eheleute vorhandenen, zu Sankt Martin lagernden, sämmtlich rein und gut gehaltenen Weine im Saale des Gasthauses zum Schaaf zu Sankt Martin unter annehmlichen Bedingungen versteigern, als nämlich:

22	Hektoliter	1834r	Traminer
44	„	di to	Ordinärer
55	„	1838r	ditto.
418	„	1839r	ditto.
352	„	1840r	ditto.
30	„	ditto	Traminer
22	„	1841r	ditto.
165	„	ditto	Ordinärer.

Summa: 1108 Hektoliter oder 100 Stück.

Die Proben werden am Tage der Versteigerung, auf Verlangen auch den Tag vorher schon, an den Fässern verabreicht.

Zugleich wird auch noch versteigert: eine goldene Repetiruhr mit goldener Kette und Schlüssel und eine eiserne Weinkelter.

Edenkoben, den 30. April 1842.

Kößler, Notar.

[A.743.3] Lahr. (Liegenschaftenversteigerung.) Die den Engelwirth Augustin Brüchig'schen Kindern von Seelbach zugehörigen Liegenschaften, als:

1. Das Engelwirthshaus mit Realwirthschaftsrecht, an der Straße von Lahr nach dem Schutterthal gelegen, nebst dazu gehöriger Scheuer und Stallung, Holzremise und einem hinter dem Haus befindlichen großen Gemüsgarten, angeschlagen zu . . . . . 5600 fl.
2. Ungefähr 14 Sester Ackerfeld, in 6 Parzellen, unweit dem Haus, angeschlagen zu . 1630 fl.
3. Ungefähr 7 Sester Wald im Allmendwald neben Joseph Himmelsbach und dem Weg, angeschlagen zu . . . . . 200 fl.

Zusammen 7430 fl.

werden

Montag, den 23. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Engelwirthshause selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Steigerungsbedingungen können bei Distriktsnotar Marbach in Seelbach eingesehen werden.

Lahr, den 29. April 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bittmann.

[A.748.1] Neckarelz. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 25. Nov. v. J., Nr. 11,367, werden dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Ph. Heinrich Gräßle, die nachbenannten Liegenschaften

Montag, den 23. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die

Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Nr. 1.

Die Hälfte von einem zweistöckigen Wohnhause, nebst Scheuer, Stallung und Pflanzgärtchen, sammt Hofraitung am Marktplatz (Hausnr. 52) wie es solcher von Peter Schütz mit allen Rechten erkauft hat, einerseits Peter Fritz, anderseits Philipp Frei . . . Taxe. 850 fl.

Nr. 2.

Die obere Hälfte desselben Wohnhauses wie es solcher von Georg Eckert erkauft hat 250 fl.

Nr. 3.

33 Ruthen Acker im weißen Feld, einerseits Rentmeister Leitz, anderseits Jakob Eckert. 110 fl.

Nr. 4.

20 Ruthen Acker in der Lache neben Andreas Gräßle und Philipp Münig . . . . . 40 fl.

Nr. 5.

1 Viertel 9 Ruthen Acker im großen und kleinen Führlein neben Peter Endlich und Waldsteinweg . . . . . 115 fl.

Nr. 6.

16 Ruthen Acker im vordern und hintern Waldhäuer neben Jakob Eberhard und Peter Leitz . . . . . 110 fl.

Nr. 7.

30 Ruthen Acker in der Lache neben Metzger Eckert und Peter Huther . . . . 80 fl.

Nr. 8

38 Ruthen Acker unter den Steinweinberg neben Weinberg und Peter Leitz, Jung . 100 fl.

Nr. 9.

2 Viertel 17½ Ruthen Acker im weißen Feld neben Peter Augustin und Adam Endlich 300 fl.

Nr. 10.

1 Viertel 29 Ruthen Acker im vordern und hintern Waldhäuer neben Jakob Rom und Franz Heller . . . . . 170 fl

Nr. 11.

35 Ruthen Wiesen in der Au neben Heinrich Korell und Franz Heller . . . . 120 fl.

Nr. 12.

1 Viertel 1 Ruthe Wiese in der Lache neben Georg Geier's Wittwe und Heinrich Besserer . . . . . 130 fl.

Nr. 13.

5 Ruthen Krautgarten im Grain neben Baltin Roth und Joseph Kautzmann . . . 15 fl.

Nr. 14.

1 Viertel 1 Ruthe Weinberg im Stein neben Philipp Doll und Friedrich Bürk . . . 15 fl.

Nr. 15.

1 Viertel 9 Ruthen Weinberg im Bauernbrunnen neben Lutz und Zollverwalter Roth 50 fl.

Summa 2455 fl.

Neckarelz, den 23. April 1842.

Bürgermeisteramt.

Senck.

vdt. G. Dendich,
Rathschreiber.

[A.744.2] Achern. (Bekanntmachung.) Das Bearbeiten (Schneiden) des zum Eisenbahnbau in der Sektion VI. des Inspektionsbezirks Achern erforderlichen Eichen, Forlen und Tannenstammholzes auf den Materialplätzen bei Renchen, Achern und Bühl, wird im Wege öffentlicher Versteigerung vergeben, und es wird zu dieser Verhandlung Tagfahrt auf

Montag, den 9. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in der Post dahier festgesetzt, wozu sich die etwaigen Liebhaber einfinden mögen.

Achern, den 30. April 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Embdt.

[A.688.2] Nr. 657. Heidelberg. (Arbeitergesuch.) In die Werkstätte der unterzeichneten Eisenbahnstation werden zwei sowohl rücksichtlich tüchtiger Ausbildung in ihrem Fache, als auch körperlicher Konstitution wohl befähigte Schlosser oder Mechaniker, im Alter von 24 bis 30 Jahren, gesucht, welche später als Lokomotivführer werden angestellt werden, wenn sie sich während der vorläufigen Verwendung in den Werkstätten als hierzu geeignet erweisen.

Inländer sollen hauptsächlich berücksichtigt werden.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Heidelberg, den 27. April 1842.

Großh. bad. Eisenbahnstation.

Rinner.

vdt. Clady.

[A.713.3] Karlsruhe. (Akkordbegebung von Maurer-, Steinhauer- und Zimmermannsarbeit zum Eisenbahnbau.) Die Maurer-, Steinhauer- und Zimmermannsarbeit zu den Stationsgebäuden bei Durlach und Weingarten soll im Summisionswege vergeben werden.

Die Angebote sind längstens bis zum

Donnerstag, den 12. Mai d. J.,

verschlossen bei diesseitiger Stelle, woselbst Pläne, Ueberschläge und Bedingungen zur Einsicht bereit liegen, einzureichen.

Karlsruhe, den 28. April 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Keller.

[A.689.3] Eberbach am Neckar. (Gebäulichkeiten- und Kupferschmiedhandwerkszeugversteigerung.) Auf den Antrag der Erben werden aus der Verlassenschaft der Kupferschmied Georg Keßler's Wittwe bis

Dienstag, den 17. Mai d. J.,
Abends 8 Uhr,

im Wirthshaus zum Stern, der Erbtheilung wegen, ein dreistöckiges Wohnhaus in der untern Badgasse, sammt der hinten daran liegenden Scheuer, neben Hiob Seibert zum König von Preußen und Georg Peter Koch, taxirt zu 2000 fl., sodann die Einrichtung zum Betrieb der Kupferschmiedprofession mit dem dazu gehörigen Werkzeug, zu 300 fl. taxirt, öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Je nachdem sich Liebhaber einfinden, werden obige Gebäulichkeiten mit und ohne oben erwähnte Einrichtung zum Betrieb der Kupferschmiedeprofession sammt Werkzeug ausgeboten.

Bemerkt wird noch, daß sich in hiesiger Stadt dermalen kein Kupferschmied befindet, und daß die Gebäulichkeiten in einer der belebtesten Straße liegen.

Eberbach, den 25. April 1842.

Bürgermeisteramt.

Seibert.

vdt. Kleiner.

[A.602.3] Roth, im Amt Philippsburg. (Bauakkordversteigerung.) Auf

Dienstag, den 10. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

werden die Bauarbeiten für ein Schul- und Rathhaus auf dem Rathhause in Roth an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die Arbeiten bestehen nach dem Ueberschlag

1) Maurerarbeit	4872 fl.	50 kr.
2) Schieferdeckerarbeit	310 fl.	28 kr.
3) Steinhauerarbeit	1071 fl.	36 kr.
4) Zimmermannsarbeit	2288 fl.	15 kr.
5) Schreinerarbeit	962 fl.	52 kr.
6) Schlosserarbeit	908 fl.	42 kr.
7) Glaserarbeit	295 fl.	58 kr.
8) Tüncherarbeit	319 fl.	7 kr.
9) Pflasterarbeit	53 fl.	20 kr.
Summa	11,083 fl.	8 kr.

Riß und Ueberschlag können täglich bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Roth, den 18. April 1842.

Bürgermeisteramt.

Vetter.

vdt. Thoma,
Rathschreiber.

[A.723.2] Nr. 273. Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Jahrmarktsverlegung.) Da der im Mai d. J. abzuhaltende lichtenauer Jahrmarkt nach der Kalenderbezeichnung auf Christi Himmelfahrtstag, also auf einen Feiertag, fällt, so wird der Jahrmarkt auf

Donnerstag, den 12. Mai d. J.,

verlegt.

Lichtenau, den 28. April 1842.

Bürgermeisteramt.

Stengel.

vdt. Lauppe,
Rathschreiber.

[A.632.2] Brühl, Amts Schwetzingen. (Schäfereiverpachtung.) Die Schäferei der hiesigen Begüterten, welche im Sommer mit 150 und im Winter mit 300 Stück Schafen beschlagen werden kann, wird

Mittwoch, den 18. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause in einen sechsjährigen Zeitbestand, d. i. von Michaelis 1842 bis dahin 1848, begeben werden.

Wir laden hierzu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken ein, daß

1) Auswärtige mittelst eines Zeugnisses sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben;
2) der Pächter sich die Wohnung selbst zu stellen hat, und
3) die näheren Bedingungen jeden Tag auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden können.

Brühl, den 21. April 1842.

Bürgermeisteramt.

S. Merkel.

vdt. Brehm.

[A.538.3] Nr. 5510. Ladenburg. (Aufforderung.) Der im Bollweg gelegene Acker des Michael Gehr von hier [Lag.B.Nr. 4701 — 3] ist nach Bd. 4 des Pfandbuchs Seite 173 mit einer von Wienand Lacker zu Gunsten der Stadtschultheiß Maria Katharina Eckart Wittwe über 1800 fl. ausgestellten Hypothek behaftet, welche abgetragen seyn soll.

Auf Antrag des Eigenthümers werden diejenigen, welche aus diesem Pfandeintrag noch Ansprüche ableiten zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen um so gewisser anher anzumelden, als wir sonst den nachgesuchten Strich verfügen würden.

Ladenburg, den 12. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Eberle.

[A.655.3] Nr. 2164. Salem. (Aufforderung.) Im November 1834 stand der ledige Peter Häring von Heiligenberg dahier in Untersuchung, weil er sich über den Besitz eines Pflugrings und einer 10 Schuh langen Wagenkette nicht auszuweisen vermochte.

Der Eigenthümer dieser noch hier befindlichen Gegenstände konnte damals nicht ermittelt werden; derjenige nun, welcher gegründete Ansprüche darauf zu machen hat, wird aufgefordert,

binnen 4 Wochen

sich deßfalls zu melden, ansonst das weiter Geeignete darüber verfügt werden wird.

Salem, den 22. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ruckmich.

[A.598.2] Nr. 5942. Karlsruhe. (Aufforderung.) Die Großherz. Armenkommission dahier hat vorgetragen:

„daß der hiesige Armenfond den sogenannten Armenholzplatz vor dem Rüppurrer Thor, rechts an der gegen Rüppurr führenden Straße gelegen, seit vielen Jahren eigenthümlich besitze."

Da es jedoch dem Armenfond an hinreichendem Rechtstitel zur Nachweisung seines Eigenthums am fraglichen Grundstücke fehle, und aus diesem Grunde bei Gelegenheit einer beabsichtigten Veräußerung des Platzes die Gewährung von Seiten des Gemeinderaths nicht ertheilt werden könne — so werde das Gesuch um öffentliche Aufforderung derjenigen gestellt, welche Ansprüche an den Platz zu machen gedenken. Der Armenfond sey mit Bestimmtheit wenigstens schon seit dem Jahre 1812 im Besitze des Platzes, welcher in den Akten über die Grundsteuer als „Ein Viertel Eine „Ruthe altes Maaß unter dem Namen der Polizeiholzplatz, „einerseits das Holzmessereigebäude, andererseits ein öder „Platz, vornen die Rüppurrer Chaussee, hinten die ehema„lige Beiertheimer Waide" — beschrieben sey. Die neuesten Nebenlieger seyen einerseits die Wohnung des Landesgestütsverwalters, andererseits die Gartenallee, vornen die Rüppurrer Straße, hinten die sog. Nachtwiesen, jetzt Eisenbahnhofplatz.

Auf den gestellten Antrag der großh. Armenkommission werden hiemit alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das bezeichnete Grundstück machen können oder wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen Frist von 60 Tagen

um so gewisser hier geltend zu machen, als sonst für sie ihre Ansprüche an diesem Grundstücke gegenüber dem hiesigen Armenfond verloren gehen.

Karlsruhe, den 16. April 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Waag.

vdt. Heinrich.

[A.614.3] Nr. 5703. Mosbach. (Aufforderung.) Der Soldat der nichtstreitbaren Reserve Peter Joseph Henrikus von Rineck, Altersklasse 1839, Loosnr. 256, soll noch nachträglich verpflichtet werden. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich ungesäumt nach Hause zu begeben, und sich entweder hier oder bei dem großh. Kommando der nichtstreitbaren Reserve in Karlsruhe zu sistiren, oder falls er sich im Auslande befindet, durch Stellung einer genügenden Kaution oder eines Einstehers, seiner Militärpflicht nachzukommen, widrigens er als Deserteur behandelt werden solle.

Mosbach, den 18. April 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Bohn,
Akt. jur.

[A.729.1] Nr. 7936. Buchen. (Bekanntmachung.) Unter den Schafen zu Götzingen ist die Raude ausgebrochen, und deshalb die Sperre angelegt worden, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Buchen, den 25. April 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Lichtenauer.

vdt. Haueisen.

[A.696.3] Nr. 8770. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Konrad Zimmermann, Taglöhner von Obermünsterthal, haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 20. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben. Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen, den 25. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schindler,
Dienstverweser.

vdt. Buser.

[A.717.3] Nr. 3750. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des verlebten Johann Ludwig Heilig von Neudorf haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 12. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, welche sie geltend machen wollen, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 20. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Jagemann.

[A.591.3] Nr. 8984. Rastatt. (Aufgehobene Mundtodterklärung.) In Folge Kreisregierungserlasses vom 12. d. M. wird die unterm 2. April 1822 gegen Mathias Harlfinger von Steinmauern durch das vormalige Murg- und Pfinzkreisdirektorium erkannte Mundtodterklärung im zweiten Grade aufgehoben.

Deßgleichen wird hiermit die unterm 22. Nov. 1818 vom vormaligen zweiten Landamt Rastatt ausgesprochene Mundtodterklärung Hartfingers im ersten Grad andurch wieder aufgehoben.

Rastatt, den 17. April 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Schaaff.

[A.754.3] Nr. 5592. Neustadt. Die Rekruten der nicht streitbaren Reserve

Joseph Bausch von Reiselfingen, Altersklasse 1838, Loosnr. 49 und
Anton Hummel, von Langenbach, Altersklasse 1839, Loosnr. 44

haben sich bisher zur Verpflichtung noch nicht gestellt. Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, um weitere Weisung zu ihrer Verpflichtung zu empfangen, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt, und in die gesetzlichen Strafen verfällt würden.

Neustadt, den 28. April 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.